

Was trägt man im kommenden Winter?

Modeschau bei Käppeli in Muri: Modeinfos für Damen und Herren

Bei bestem Spätsommerwetter fand am Samstag in Muri die beliebte Modeschau statt. Mit drei weiblichen und zwei männlichen Models zeigten Martha und Benno Käppeli, was in der kommenden Saison angesagt ist.

VON SUSANNE CRIMI

Kurz nach dem Defilee auf dem Catwalk stürmten die begeisterten Kunden den Laden und manchmal kam es vor, dass bestimmte Teile kurz darauf bereits ausverkauft waren.

Damenmode: coole Karos, Animal-Prints und freche Hosenzüge

Auffällig waren freche Mustermixe, die bei den zusammengestellten Modeschau-Bildern vorgeführt wurden. Ein frecher Hosenzug im silbergrauen Zebra-Muster, der wiederum kombiniert worden ist mit einer zart getüpfelten Bluse und darüber trug das Model Dina einen hellgrauen-beigen Boucle-Oversize-Mantel. Christina zeigte eine gemusterte Jogging-Pant mit einer gewagten Kombination Cardigan und Bluse im Hahnentritt-Muster und darüber einen nochmals anders gemusterten Mantel. Auch der Mustermix, den Graziella über den Catwalk vorführte, war mutig. Wiederum eine zart karierte Jogging-Pant, zusammengestellt mit einem Ringelpulli und einem offene Karo-Mantel.



Tom (links) mit Nadelstreifen-Chinos, Druckhemd und Pulli, Alain mit neuzeitlichem Klassik-Stil.

An Farben dominierten Camel, Cognac und Ecru, helles Rot und Orange, Marine, Jeans und Aqua, Grüntönen, Currytöne und natürlich helles Grau und das immer neue Schwarz-Weiss-Thema. Insgesamt wird die Damenmode wieder etwas weniger sportlich, eine gewisse weibliche Eleganz setzt sich durch. Dies macht aber der Bequemlichkeit keinen Strich durch die Rechnung.

Männermode: ein Mix zwischen neuzeitiger Klassik mit kernigem Touch

Auch bei der Herrenmode geht der Trend von etwas weniger «Streetware» hin zu einem lässigen, eher klassischen Stil. Sehr bequeme Sakkos zu Chinos und Hemden oder Shirts mit feinen, frechen Drucken. Immer wieder sind ebenso bequeme Westen auszumachen, als Tüpfelchen auf dem i.



Von links: Graziella im offenen Karomantel, Christina mit Mustermix und Dina mit Zebra-Hosenzug. (Bilder Susanne Crimi)

Hier ist der Mustermix weniger frech als bei den Frauen. Erfreulich zu sehen: Die Männermode ist farblich ganz schön couragiert. Eine senfgelbe Daunenjacke gab es zu sehen, cognacfarbene Chinos, grosse und bunte Karos auf Hemden sowie Jacken und Pullover, die sich mit ihren Mustern ideal dazu ins Szene setzen konnten. Das triste Einerlei von Dunkelgrau, Braun und Schwarz ist Geschichte.

Offenbar waren die zusammengestellten Mode-Kombinationen so überzeugend, dass manches Teil in der gewünschten Grösse Minuten nach der Show bereits vergriffen war. Im Oktober, November und Dezember treffen allerdings laufend neue Kollektionen ein – so kann jederzeit ein spezielles, schönes und begehrtes modisches Teil entdeckt und erworben werden.

Die Riesenbeere in allen Formen und Farben

Das 22. Kürbisfest auf der Stöckweid im Knonauer Uttenberg

Die Kürbisausstellung auf dem Bauernhof «Stöckweid» in Knonau hat unter Naturfreunden und Gourmets längst Kultstatus. Die vielfältige Ausstellung geniesst als eigentliches Naturschauspiel, insbesondere aber als Familienausflug grosse Popularität.

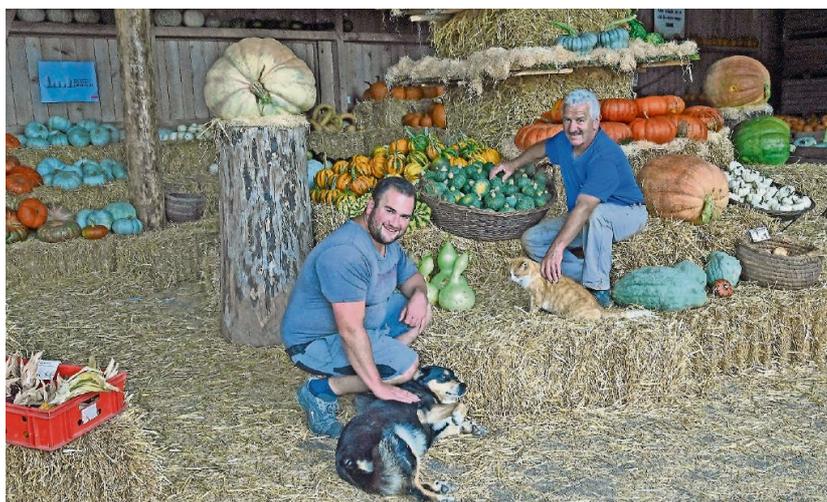
Ein eindeutiges Zeichen des Herbstes sind die überall in den Gärten und auf den Bauernhöfen auftauchenden Kürbisse – meist in leuchtend-oranger Farbe. Der Kürbis (lat. Cucurbitaceae), auch Riesenbeere genannt, ist überaus vielfältig und – man staune – kein

Gemüse. Bereits 10 000 Jahre vor Christus blühten und gediehen Kürbispflanzen in Zentralamerika. Entgegen der weit verbreiteten Meinung ist der Kürbis aber kein Gemüse, sondern gilt als die grösste Beerenfrucht.

An der 22. Kürbisausstellung auf der Stöckweid werden am nächsten Wochenende rund 150 verschiedene Sorten in allen Farben und Formen zu bestaunen sein. Die ausgestellten Früchte unterteilen sich in rund 70 Prozent Speise- und 30 Prozent Zierkürbisse. In der prächtigen Vielfalt der herbstlichen Pflanzen finden sich Exemplare von der Grösse eines Tennisballs, bis hin zu einer Monsterkugel von über 60 Kilogramm Gewicht.

Sämtliche ausgestellten Kürbisse können von den Besucherinnen und Besuchern an Ort und Stelle gekauft werden. Neben den sechs Mitgliedern der Familie Duperré, werden am kommenden Wochenende gegen 40 Helfer und Helferinnen am «Kürbisfascht» mit «Herbstmärkt» und Kürbisausstellung die rund 1500 erwarteten Gäste auch kulinarisch betreuen. Seniorchef Jean-Jacques Duperré spricht von einer guten Ernte, welche leider von einer Mäuseplage etwas geschmälert wurde. (mm)

Kürbisfest mit Ausstellung auf der Stöckweid, Samstag, 21. September, von 9.30 bis 18 Uhr, Sonntag, 22. September, von 9.30 bis 18 Uhr.



Bereit für die Besucher: Serge und Jean-Jacques Duperré inmitten der farbenprächtigen Ausstellung. (Bild Martin Mullis)

«Ein täglicher Kampf»

Hausaufgaben. Ein Thema, das in Familien oft für Stress sorgt. Am Freitag, 27. September, von 9 bis 10.30 Uhr erfahren die Teilnehmenden, wie es entspannter geht.

Puh, Hausaufgaben. Oft hängt wegen ihnen der Haussegen schief. Denn sie können ganz schön anstrengend sein. Am Freitag, 27. September, erfahren die Teilnehmenden von der Lerntherapeutin Elisabeth Alberti, wie sie die Hausaufgaben ihres Kindes entspannt und kompetent begleitet. Ausserdem erhalten sie zahlreiche Tipps, wie Hausaufgabenmachen ohne Stress funktioniert und wie das Kind motiviert wird, allein und konzentriert die Aufgaben zu erledigen. (GS)



Hausaufgaben: Sie sind bei den meisten Kindern unbeliebt. (Bild zvg.)

Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Weitere Informationen und das komplette Kursangebot auf www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

«Abendhüeti» im Familienzentrum

Am Freitag, 27. September, 25. Oktober und 22. November, jeweils von 17 bis 21 Uhr hat die Kinderhüeti im Familienzentrum geöffnet.

In einer Familie sollen sich alle wohlfühlen. Deshalb sollten sich die Eltern auch als Paar verstehen oder sich als Alleinerziehende ab und zu ein paar Stunden für sich selbst gönnen oder Freunde treffen, ausgehen und etwas unternehmen, um aus dem Alltags-trott herauszukommen. In der «Abendhüeti» im Familienzentrum wird mit den Kindern ein feines Abendessen zubereitet und gemeinsam gegessen. Spannende Geschichten und tolle Spiele runden den Abend ab. Wie wäre es also, wieder einmal ein paar kinderfreie Stunden am Abend zu verbringen?

Vielleicht mit dem Partner auswärts essen gehen, sich gemeinsam ein Theaterstück ansehen, sich zum Shoppen in den Abendverkauf stürzen, sich eine Runde Sauna mit anschließender Massage gönnen oder es sich einfach zu Hause gemütlich machen? Es gibt viele schöne Aktivitäten, um sich mal eine kurze Auszeit vom Familienleben zu gönnen und sich wieder als Paar zu fühlen. (GS)

Anmeldungen jeweils bis Donnerstag, 16 Uhr unter Telefon 044 760 12 77 oder per E-Mail: hueeti@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.



In der «Abendhüeti» sind die Kinder gut umsorgt. (Bild zvg.)